



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Reckitt Benckiser Deutschland GmbH
Heidelberg

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Reckitt Benckiser Deutschland GmbH, Heidelberg
Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	1.015	813
II. Finanzanlagen	8.965	8.965
	9.980	9.778
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	27.651	18.325
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.876	17.640
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	637.336	633.754
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.975	1.930
	656.187	653.324
III. Guthaben bei Kreditinstituten	22	188
	683.860	671.837
C. Rechnungsabgrenzungsposten	195	152
	694.035	681.767

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	17.511	17.511
II. Kapitalrücklage	346.410	346.410
III. Gewinnrücklagen	4.676	4.676
IV. Gewinnvortrag	159.483	159.483
	528.080	528.080
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	25.223	26.164
2. Sonstige Rückstellungen	18.134	27.675
	43.357	53.839
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.121	15.585
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	104.286	83.666
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.191	597
(davon aus Steuern T€ 541; Vorjahr T€ 335)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 6; Vorjahr T€ 12)		
	122.598	99.848
	694.035	681.767

Reckitt Benckiser Deutschland GmbH, Heidelberg**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	2025	2024
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	237.397	248.723
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 37; Vorjahr T€ 40)	1.277	3.244
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Waren	-118.768	-126.716
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-20.630	-24.622
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung T€ -74; Vorjahr T€- 1.003)	-3.473	-4.305
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-201	-213
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ 25; Vorjahr T€ 31)	-79.900	-79.890
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	72.247	35.265
8. Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 11.031; Vorjahr T€ 20.035)	11.031	20.035
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 902; Vorjahr T€ 1.510) (davon Aufwendungen aus Aufzinsung T€ 320; Vorjahr T€ 111)	-1.221	-1.621
10. Ergebnis nach Steuern	97.759	69.900
11. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-97.759	-69.900
12. Jahresüberschuss	0	0

Reckitt Benckiser Deutschland GmbH, Heidelberg

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

I. Allgemeine Angaben

Die Reckitt Benckiser Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Heidelberg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HR B Reg.-Nr. 9552).

Der Jahresabschluss der Reckitt Benckiser Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte, wie im Vorjahr, nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse der Klarheit werden in der Bilanz die Posten des Anlagevermögens zusammengefasst und im Anhang gesondert erläutert.

Die Gesellschaft ist unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern geboten, um außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear, im Zugangsjahr pro rata temporis, unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 15 Jahren für immaterielle Wirtschaftsgüter und drei bis fünfzehn Jahren für Sachanlagen vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei dauerhaften Wertminderungen vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis netto € 800 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** (Anteile an verbundenen Unternehmen) sind zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** (ausschließlich Handelswaren) werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennbeträgen bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Abwertungen Rechnung getragen.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten angesetzt.

Unter den aktiven **Rechnungsabgrenzungsposten** sind Zahlungsvorgänge des Berichtszeitraums ausgewiesen, welche Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method = projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB), abgezinst. Der der Berechnung zugrunde gelegte Zinssatz von 2,06 % (Vorjahr 1,90 %) wurde in Anlehnung an den von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2025 veröffentlichten Zinssatz ausgewählt. Der Rechnungszinsfuß der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2025 beträgt 2,06 % (Vorjahr 1,90 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) und Rentensteigerungen von jährlich 2,0 % (Vorjahr 2,1 %) zugrunde gelegt sowie eine durchschnittliche alters- und geschlechtsabhängige Fluktuation von 4,5 % (Vorjahr 4,5 %) unterstellt.

Auch die **Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen** werden auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Method“ = projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2018 G unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes von 2,22 % (Vorjahr 1,96 %) errechnet. Dabei wird eine durchschnittliche alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationsrate in Höhe von 4,5 % (Vorjahr 4,5 %) unterstellt. Der der Berechnung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen zugrunde gelegte Zinssatz, entspricht dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2025 veröffentlichten Zinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dabei wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre herangezogen.

Die übrigen **sonstigen Rückstellungen** werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, dabei werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen werden laufzeitadäquat abgezinst.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderungen oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip).

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeiten oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip).

Aufgrund des am 28. September 2018 geschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft Reckitt Benckiser Detergents GmbH besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft mit der Reckitt Benckiser Holding GmbH & Co. KG, Heidelberg, als oberster Organträgerin. Nach formaler Betrachtungsweise ist die Organträgerin alleiniger Steuerschuldner. Dementsprechend sind neben den tatsächlichen auch die latenten Steuern auf die temporären Differenzen zwischen den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz der Gesellschaft im Abschluss der Reckitt Benckiser Holding GmbH & Co. KG, Heidelberg, zu erfassen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 ist im Anlagenspiegel als Bestandteil des Anhangs dargestellt.

Die Gesellschaft ist mit einer Beteiligungsquote von 100 % am Eigenkapital von insgesamt T€ 26 der Propack Produkte für Haushalt und Körperpflege GmbH, Heidelberg, beteiligt. Die Propack Produkte für Haushalt und Körperpflege GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss (nach Ergebnisabführung) von T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Des Weiteren ist die Gesellschaft mit einer Beteiligungsquote von 100 % am Eigenkapital von insgesamt T€ 23.115 der RB Hygiene Home Deutschland GmbH, Heidelberg, beteiligt. Die RB Hygiene Home Deutschland GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss (nach Ergebnisabführung) von T€ 0 (Vorjahr T€ 0).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen nicht mit den Pensionsverpflichtungen saldierte Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen (Laufzeit größer als ein Jahr) von T€ 1.473 (Vorjahr T€ 1.585).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die restlichen sonstigen Vermögensgegenstände haben jeweils, wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 wurden die Forderungen gegen verbundene Unternehmen unverändert zum Vorjahr mit den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen saldiert, soweit dies nach den gesetzlichen Regelungen zulässig ist.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen die RB Hygiene Home Deutschland GmbH, Heidelberg, aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von T€ 72.247 (Vorjahr T€ 35.265) sowie Forderungen im Rahmen des Cash-Poolings gegen die Reckitt Benckiser Holding GmbH & Co. KG, Heidelberg, (oberste Gesellschaft im deutschen Reckitt Benckiser Unternehmensverbund) in Höhe von T€ 210.883 (Vorjahr T€ 386.688).

Darüber hinaus bestehen Finanzforderungen in Höhe von T€ 347.458 (Vorjahr T€ 206.466) aus dem globalen konzernweiten Netting-Verfahren und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 6.748 (Vorjahr T€ 5.334).

Alle Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben, wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2025 unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres T€ 17.511 und ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin zum 31. Dezember 2025 ist die Reckitt Benckiser Detergents GmbH, Heidelberg.

Die Kapitalrücklage zum 31. Dezember 2025 beträgt unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres T€ 346.410.

4. Rückstellungen für Pensionen

Gemäß § 253 HGB ergeben sich zum 31. Dezember 2025 Rückstellungen für Pensionen in Höhe von T€ 25.223 (Vorjahr T€ 26.164). Diese liegen um T€ 765 (Unterschiedsbetrag) über dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 31. Dezember 2025 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes ergeben hätte. Die Gesellschaft betrachtet den Unterschiedsbetrag mit Verweis auf den Wortlaut des § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB wegen der verfügbaren Gewinnrücklagen als nicht abführungsgesperrt.

5. Sonstige Rückstellungen

Im Wesentlichen wurden Rückstellungen für Werbekostenzuschüsse und Jahresrückvergütungen sowie sonstige Verpflichtungen gegenüber Kunden in Höhe von T€ 11.125 (Vorjahr T€ 12.140) und für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von T€ 6.248 (Vorjahr T€ 11.370) gebildet.

6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben, wie zum Bilanzstichtag des Vorjahres, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht gesichert.

7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 wurden die Forderungen gegen verbundene Unternehmen unverändert zum Vorjahr mit den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen saldiert, soweit dies nach den gesetzlichen Regelungen zulässig ist.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführungsverpflichtung in Höhe von T€ 97.759 (Vorjahr T€ 69.900), sowie um Finanzverbindlichkeiten aus dem globalen konzernweiten Netting-Verfahren in Höhe von T€ 5.809 (Vorjahr T€ 3.304) und um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 718 (Vorjahr T€ 10.462).

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht gesichert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf:

Umsatz pro Segment in T€	Ausland 2025	Inland 2025	Gesamt 2025	Ausland 2024	Inland 2024	Gesamt 2024
Health	4.862	205.989	210.851	4.044	215.449	219.492
Hygiene	5.584	13.257	18.841	4.751	12.141	16.891
Sonstige	7.308	397	7.705	7.756	4.583	12.339
Gesamt	17.754	219.643	237.397	16.551	232.172	248.723

Die Auslandsumsätze entfallen ausschließlich auf das außereuropäische Ausland. Die sonstigen Umsätze betreffen Lizenzerträge und Weiterbelastungen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten (T€ 1.174, Vorjahr T€ 3.189).

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen von T€ 201 (Vorjahr T€ 213) enthalten wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es handelt sich hierbei insbesondere um Vertriebskosten und Kosten für Marktforschung und Werbung (T€ 61.837, Vorjahr T€ 60.431). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten, wie im Vorjahr, keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen betreffen mit T€ 320 (Vorjahr T€ 111) die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen.

V. Sonstige Erläuterungen

1. Konzernzugehörigkeit

Über die Reckitt Benckiser Detergents GmbH, Heidelberg, die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 100 % der Anteile an unserer Gesellschaft hält, sowie deren Muttergesellschaft Reckitt Benckiser Holding GmbH & Co. KG, Heidelberg, wird unsere Gesellschaft in den Konzernabschluss der Reckitt Benckiser Group plc, Slough/Großbritannien, einbezogen. Diese stellt sowohl den kleinsten als auch den größten Konsolidierungskreis dar. Der Konzernabschluss ist unter www.reckitt.com erhältlich.

Alle in den Konzernabschluss der Reckitt Benckiser Group plc einbezogenen Unternehmen werden von unserer Gesellschaft als verbundene Unternehmen angesehen.

2. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2025 wurden durchschnittlich 220 Angestellte (Vorjahr 221 Angestellte) beschäftigt. Davon sind 26 Angestellte in Teilzeit und 185 Angestellte in Vollzeit.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Büro- und Lagermieten und PKW-Leasing in Höhe von T€ 9.435. Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden T€ 4.734 im Geschäftsjahr 2026 fällig. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren liegen nicht vor. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

4. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundene Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten (Lieferung von Handelswaren, Dienstleistungen, Finanzierung etc.).

Da alle Geschäfte mit und zwischen mittel- oder unmittelbar in hundertprozentigem Anteilsbesitz stehenden, in den Konzernabschluss der Reckitt Benckiser Group plc, Slough/Großbritannien, einbezogenen Unternehmen getätigt werden, entfällt – unabhängig von der Tatsache, ob solche getätigt wurden – eine weitere Angabe gemäß § 285 Nr. 21 HGB.

5. Geschäftsführer

Zu Geschäftsführern waren im Berichtszeitraum bestellt:

- Apol Lonia Capo Adrover, Finance Director Central Europe (ab 25.06.2025)
- Alexandre Vyzas, Finance Director Central Europe (bis 25.06.2025)
- Borja Maria Lomba Sorrondegui, Regional Director DACH/Nordics Health (bis 21.01.2025)
- Niels van der Knaap, General Manager Central Europe (ab 21.01.2025)
- Michaela Kuhndörfer, Marketing Director Central Europe (ab 03.03.2025)

Für die Geschäftsführungsmitglieder wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Geschäftsführergehälter verzichtet.

6. Angaben gemäß § 285 Nr. 9 b HGB

An ehemalige Geschäftsführungsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2025 T€ 29 (Vorjahr T€ 26) gezahlt. Für diese Personengruppe ist ein Betrag von T€ 455 (Vorjahr T€ 468) in den Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2025 enthalten.

7. Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Das Gesamthonorar einschließlich Auslagenerstattung des Abschlussprüfers, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, des Geschäftsjahres 2025 beträgt T€ 87 und ergibt sich ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen.

8. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Heidelberg, den 30. Juni 2026

Reckitt Benckiser Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung

A. Capo Adrover

N. van der Knaap

M. Kuhndörfer

Reckitt Benckiser Deutschland GmbH, Heidelberg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungskosten				
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025
	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.442	0	0	0	12.442
	12.442	0	0	0	12.442
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.241	0	0	0	2.241
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.143	402	0	0	1.545
	3.384	402	0	0	3.786
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.965	0	0	0	8.965
	8.965	0	0	0	8.965
	24.791	402	0	0	25.193

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
T€	T€	T€	T€	T€	T€
12.442	0	0	12.442	0	0
12.442	0	0	12.442	0	0
1.475	153	0	1.628	613	766
1.096	47	0	1.143	402	47
2.571	200	0	2.771	1.015	813
0	0	0	0	8.965	8.965
0	0	0	0	8.965	8.965
15.013	200	0	15.213	9.980	9.778

Reckitt Benckiser Deutschland GmbH, Heidelberg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der Reckitt Benckiser Deutschland GmbH umfasst den Vertrieb von überwiegend im Konzernverbund eingekauften Markenprodukten aus den Bereichen Körperpflege sowie nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten in Deutschland.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft übt keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus. Diese werden von Konzerngesellschaften übernommen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Marktentwicklung

Die Märkte für Personal Care Produkte sowie für freiverkäufliche Arzneimittel entwickelten sich im Geschäftsjahr 2025 positiv. Die Marktanteile der Reckitt Benckiser Deutschland GmbH konnten im Arzneimittelbereich ausgebaut werden, während sie im Bereich Personal Care weitgehend gleichblieben. Unser Marktanteil in Deutschland beträgt rund 18 % (Vorjahr 18 %).

2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025 beträgt 694 Mio. € (Vorjahr 682 Mio. €).

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist im Wesentlichen durch die Forderungen gegen verbundene Unternehmen geprägt, die 92 % (Vj. 93 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren überwiegend aus konzerninternen Finanzierungsmaßnahmen. Weitere 4 % (Vorjahr 3 %) der Aktiva entfallen auf das Vorratsvermögen und 2 % (Vorjahr 3 %) auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Auf der Passivseite der Bilanz beträgt das Eigenkapital rd. 76 % (Vorjahr 77 %) der Bilanzsumme. Der Anteil der sonstigen Rückstellungen beträgt 3 % (Vorjahr 4 %), der Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt 15 % (Vorjahr 12 %).

3. Finanzlage

Die Finanzierung der Reckitt Benckiser Deutschland GmbH erfolgt ausschließlich über konzerninterne Finanzierungsmaßnahmen. Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten bestehen nicht.

4. Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Rückgang der Umsatzerlöse um 5 % auf 237 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus geringeren konzerninternen Umsätzen sowie aus reduzierten Umsätzen im Pharmabereich.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr von 3 Mio. € auf 1 Mio. €. Dieser Rückgang ist überwiegend auf geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen.

Die Materialaufwandsquote¹ hat sich leicht auf 50 % (Vorjahr 51 %) und die Personalaufwandsquote² auf 10 % (Vorjahr 12 %) verbessert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen insbesondere Vertriebsaufwendungen und Werbemaßnahmen. Aufgrund geringerer Umsatzerlöse ist das Verhältnis der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den Umsatzerlösen – trotz weitgehend gleichbleibender Kosten - auf 34 % (Vorjahr 32 %) angestiegen.

Im Wesentlichen aufgrund geringerer Umsätze hat sich das Betriebsergebnis³ leicht auf 15,7 Mio. € (Vorjahr 16,2 Mio. €) verringert. Die operative Marge⁴ bleibt unverändert bei 7 %.

Unter Berücksichtigung der Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 72 Mio. € (Vorjahr 35 Mio. €) und des deutlich geringeren Zinsergebnisses in Höhe von 10 Mio. € (Vorjahr 18 Mio. €) ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 98 Mio. € (Vorjahr 70 Mio. €).

Insgesamt war der Geschäftsverlauf der Reckitt Benckiser Deutschland GmbH unter den Erwartungen. Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse sowie das Betriebsergebnis.

¹ Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

² Personalaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

³ Umsatzerlöse zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge abzüglich Abschreibungen sowie Material-, Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen

⁴ Betriebsergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen

5. Mitarbeiter

Mit großem Engagement und Teamgeist haben sich unsere Mitarbeiter dem ständig härter werdenden Wettbewerb und den Anforderungen unserer Kunden gestellt. Dank des hervorragenden Einsatzes unserer Mitarbeiter konnten diese Herausforderungen im Geschäftsjahr 2025 gemeistert werden.

6. Umwelt

Als Lizenznehmerin der "Reclay GmbH" haben wir aktiv an dem Ausbau des Dualen Systems mitgewirkt mit dem Ziel der Senkung unseres Verpackungsmaterialeinsatzes und der Beschleunigung der Wiederverwendung von Verpackungsmaterial.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem der Reckitt Benckiser Group plc, Slough/Großbritannien, eingebunden. Die von der Geschäftsführung in nachfolgendem Risiko- und Chancenbericht gesehenen Risiken und Chancen werden in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung für die Gesellschaft beschrieben.

1. Chancen- und Risikobericht

Risiken sehen wir insbesondere in der Umsatzgefährdung durch weiteren Druck auf die Einkaufspreise des Handels. Größere Umsatzauswirkungen drohen im Falle von Auslistungen aus dem Sortiment bei größeren Kunden. Ein aktives Kundenbeziehungsmanagement, Investitionen in Marken, Produkte und Geschäftsbeziehungen, die Einführung von Produkt- und Leistungsinnovationen sowie qualitativ hochwertige Produkte helfen, dieses Risiko zu beherrschen.

Weitere Risiken bestehen in eventuellen Marktanteilsverlusten, da Mitbewerber und private Label-Anbieter ähnliche Produkte offensiv im Markt einführen.

Wesentliche Chancen bestehen in den fortwährend auf den Markt gebrachten Innovationen und in attraktiver Verbraucherwerbung.

2. Ausblick (Prognosebericht)

Die Umsatzerlöse erhöhten sich in den ersten Monaten des Jahres 2026. Für das Gesamtjahr 2026 erwarten wir eine leichte Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Berichtsjahr. Für das Betriebsergebnis erwarten wir – bei weitgehend gleichbleibender operativer Marge (Betriebsergebnis/Umsatzerlöse) – dementsprechend eine leichte Erhöhung gegenüber dem Vorjahr.

Wir gehen weiter davon aus, dass wir mit der Einführung von Innovationen sowie den geplanten Produkt- und Vertriebsaktivitäten unsere Ziele in einem stark wettbewerbsorientierten Umfeld erreichen, um unseren Kunden und dem Verbraucher den größtmöglichen Nutzen zu gewährleisten.

Heidelberg, den 30. Juni 2026

Reckitt Benckiser Deutschland GmbH
Die Geschäftsführung

A. Capo Adrover

N. Van der Knaap

M. Kuhndörfer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Reckitt Benckiser Deutschland GmbH, Heidelberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Reckitt Benckiser Deutschland GmbH, Heidelberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Reckitt Benckiser Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 30. Juni 2026
KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Beyer
Wirtschaftsprüfer

Riascos Castañeda
Wirtschaftsprüferin